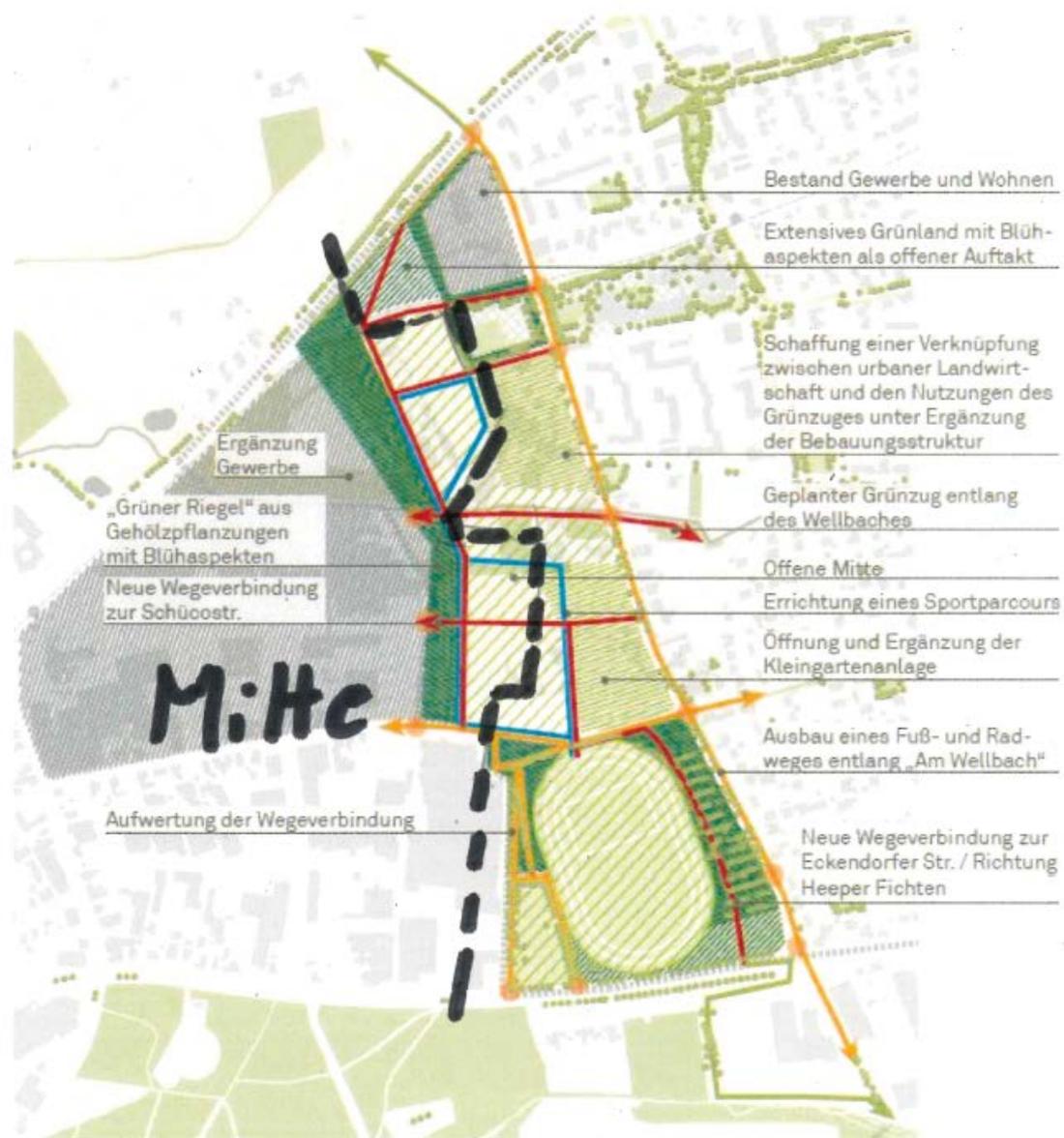


Freiraumentwicklungskonzept Baumheide

Vorbemerkung zu dem Auszug BV Mitte

Der Grünzug Kammerratsheide zwischen der Herforder Straße und der Eckendorfer Straße liegt innerhalb des Bearbeitungsgebietes zum Freiraumentwicklungskonzeptes Baumheide. Dieser Freiraum liegt innerhalb der Stadtbezirke Mitte und Heepen.

Grünraum im Fokus: Kammerratsheide mit Leinweberring



Grenzverlauf zwischen den Bezirken Mitte und Heepen

Der Auszug aus dem Bericht enthält alle relevanten Aussagen zu dem Freiraum.
Den Stadtbezirk Mitte betreffen die Maßnahmen

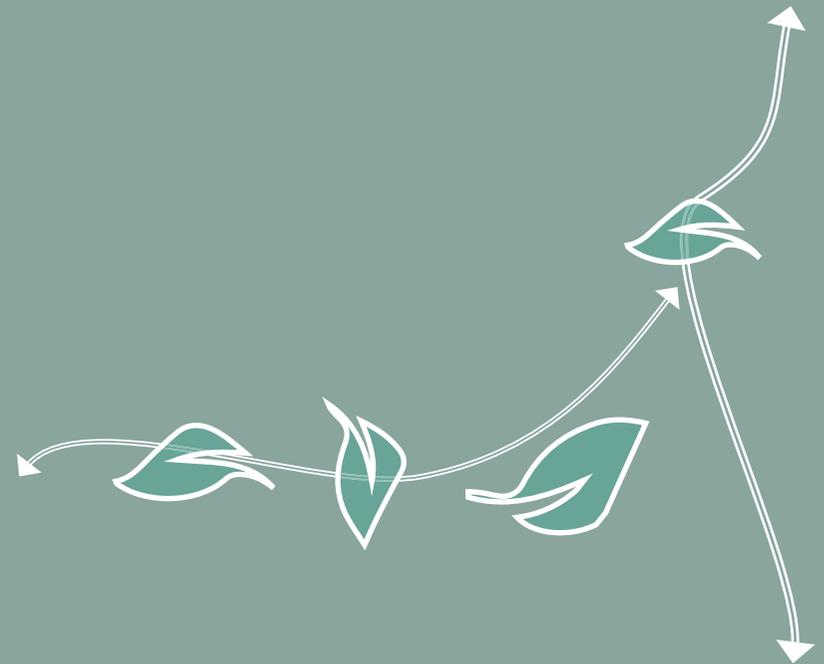
- Q 4 Errichtung eines Sportparcours
- Q 7 Schaffung von Aufenthaltsbereichen entlang der Wege
- Q 9 Schaffung von Fußwegeverbindungen
- Q 10 Anlage eines Gehölzstreifens entlang der Gewerbegebiete.

Zur Konkretisierung der Maßnahmen, insbesondere zur Entwicklung der ehemaligen Gärtnereiflächen ist die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs geplant.



Freiraumentwicklungskonzept Bielefeld-Baumheide

ERGEBNISBERICHT



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Stand Juli 2020

IMPRESSUM



Auftraggeber:

Stadt Bielefeld
Umweltamt
Abteilung Umweltplanung

August-Bebel-Str. 75-77
33602 Bielefeld
Telefon: 0521 / 51 85 20
Telefax: 0521 / 51 33 95
umweltamt@bielefeld.de

Ansprechpartnerin:

Sylvia Iserlohn-Grafen
Telefon: 0521 / 51 37 71
Sylvia.Iserlohn-Grafen@bielefeld.de



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Auftragnehmer Gesamtkonzept:

Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten
GmbH

Oststraße 92
32051 Herford
Telefon: 05221 / 97 39 0
Telefax: 05221 / 97 39 30
info@kortemeier-brokmann.de

Ansprechpartnerin:

Mariena Büscher
Telefon: 05221 / 97 39 36
buescher@kortemeier-brokmann.de



Auftragnehmer Öffentlichkeitsarbeit:

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwick-
lungsgesellschaft mbH & Co. KG

Mittelstraße 55
33602 Bielefeld
Telefon: 0521 / 58 48 64 1
bielefeld@dsk-gmbh.de

Ansprechpartner:

Carsten Lottner
Telefon: 0521 / 58 48 64 20
carsten.lottner@dsk-gmbh.de



INHALT

1.	Anlass und Zielsetzung	6	2.2	Grün- und Freiflächen	52
1.1	Aufgabenstellung	7	2.2.1	Strukturkonzept Freiraumerholung Bielefeld	54
1.2	Betrachtungsraum	8	2.2.2	Öffentliche Grünflächen	55
1.3	Leitziele	16	2.2.3	Freiflächen Geschosswohnungsbau	56
1.3.1	Förderung von Partizipation	16	2.2.4	Landwirtschaftliche Flächen	57
1.3.2	Integration aller Nutzungsgruppen	16	2.2.5	Spiel- und Bolzplätze	58
1.3.3	Multicodierung von Freiräumen	16	2.3	Vernetzung	76
1.3.4	Stärkung der Quartiersgemeinschaft	17	2.3.1	Haupterschließung motorisierter Verkehr	76
1.3.5	Förderung der nicht motorisierten Mobilität	17	2.3.2	Fuß- und Radwege	77
1.3.6	Erweiterung von Biotopverbundfunktionen	17	2.4	Ökologische und klimatische Situation	79
1.3.7	Wertschätzung von Stadtnatur	18	2.4.1	Ökologisch wertvolle Flächen	80
1.3.8	Stärkung von Klimafunktionen	18	2.4.2	Stadtklimatische Situation	82
1.4	Vorgehensweise	19	3.	Freiraumkonzept	84
1.5	Öffentlichkeitsbeteiligung	22	3.1	Leitbild und Zielzustand	85
2.	Bestandsaufnahme, -analyse und -bewertung	27	3.2	Handlungsziele	89
2.1	Städtebauliche Struktur	28	3.2.1	Grün- und Freiflächen	90
2.1.1	Einfamilienhausgebiete	29	3.2.2	Grünvernetzung	92
2.1.2	Großformatige Wohnungsbauten	33	3.2.3	Wegenetz	93
2.1.3	Mischgebiete	37	3.2.4	Ökologie und Klima	95
2.1.4	Landschaftsraum und technische Infrastruktur	40			
2.1.5	Kammerratsheide und Sportplatzareal Milse	45			
2.1.6	Bewertung der Nutzungsmöglichkeiten von Freiflächen	49			

4.	Konzept für Quartiere und Landschaftsräume	99
4.1	Einfamilienhausgebiete	100
4.1.1	Einfamilienhausgebiet zwischen Leinweberring und Industrie	100
4.1.2	Einfamilienhausgebiet am Parkband	102
4.1.3	Einfamilienhausgebiet an der Weser-Lutter	104
4.1.4	Einfamilienhausgebiet am „Milser Zipfel“	106
4.2	Großformatige Wohnungsbauten	108
4.2.1	Wohngebiet am Banater Weg	108
4.2.2	Wohngebiet an der Siebenbürger Straße / Rabenhof	110
4.2.3	Wohngebiet am Schlehenweg / Sanddornweg mit Schulzentrum	112
4.2.4	Wohngebiet und Seniorenzentrum am Rabenhof / Wacholderweg	114
4.3	Mischgebiete	116
4.3.1	Wohngebiet westlich und östlich der Donauschwabenstraße	116
4.3.2	Mischgebiet mit Versorgungsinfrastruktur an der Herforder Straße	118
4.3.3	Zentrum	120
4.4	Landschaftsraum und technische Infrastruktur	122
4.4.1	Kläranlage und MVA	122
4.4.2	Abenteuerspielplatz und Umgebung	124
4.4.3	Landschaft am Wellbach mit Schelphof	126
4.4.4	Weser-Lutter- und Vogelbachaue	128
4.5	Kammerratsheide und Sportplatzareal Milse	130
4.5.1	Sport- und Parkplatz Milse	130
4.5.2	Kammerratsheide	132

5.	Maßnahmenkonzept	136
5.1	Maßnahmensteckbriefe	138
5.2	Vertiefungsbereiche	208
5.3	Maßnahmenübersicht	216
6.	Ausblick	219
7.	Quellen	220

Anhang:

Bestandsplan	(M 1:2.500)
Analyseplan	(M 1:2.500)
Maßnahmenplan	(M 1:2.500)



1. ANLASS UND ZIELSETZUNG

Das Freiraumentwicklungskonzept (FEK) für Baumheide baut auf dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (INSEK Baumheide), das im November 2017 veröffentlicht wurde, auf. Während das INSEK die Schwerpunktthemen Wohnen/Wohnraumversorgung, „Neue Mitte“, Beteiligung und Image behandelt (vgl. Stadt Bielefeld, 2017: 4ff.), liegt der Fokus des Freiraumentwicklungskonzeptes auf den Handlungsfeldern (grüne) Vernetzung, Nutzungsqualität von Freiräumen sowie deren ökologischen und klimatischen Funktionen.

Eine Betrachtung dieser Felder für den Stadtteil Baumheide erweist sich als zukunftsweisend für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Bielefeld. Baumheide besitzt einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Grün- und Freiflächen. Damit deren Potenziale festgestellt und ausgeschöpft werden können, konkretisiert das Freiraumentwicklungskonzept das Leitbild sowie die Ziele und Maßnahmen aus dem INSEK. Das Zielsystem des INSEK ist in fünf Handlungsfelder gegliedert:

A. Gestalterische Aufwertung und bauliche Ergänzung

B. Ergänzung des Wohnraumangebotes und Verbesserung der Wohnqualität

C. Soziale Teilhabe / Gesundheitsförderung / Integration in Bildung und Beruf

D. Stabilisierung von Gemeinschaften / Förderung von Kultur und Freizeit

E. Prozessorganisation und Vernetzung (vgl. Stadt Bielefeld, 2017: 81).

Diesen Handlungsfeldern sind Maßnahmen zugeordnet. Die für das Freiraumentwicklungskonzept relevanten Maßnahmen beschränken sich zum Großteil auf das Handlungsfeld A: Maßnahmen A5 „Aufwertung der Grünflächen“, A6 „Spielplätze für Baumheide“ sowie A7 „Westliche Grünspange `Grüne Kammerratsheide`“.

Insgesamt können nicht nur Beiträge zur Aufwertung der Grünflächen Baumheides geleistet werden, sondern auch zur Ergänzung des gesamten Bielefelder Freiraumsystems.

1.1 Aufgabenstellung

Zunächst sind die vorhandenen planerischen Grundlagen zur Erstellung des Konzeptes zusammengeführt worden. Auf Grundlage dessen sowie mehrfacher Ortsbegehungen folgen die Festlegung von Leitzielen sowie eine Bestandsanalyse und -bewertung. Dabei sind Kriterien zur Vernetzung und Qualifizierung sowie ökologische und klimarelevante Kriterien berücksichtigt.

Aufbauend auf die Analyse ist ein Ziel- und Maßnahmenkonzept für den Stadtteil zu entwickeln. Dazu gehören die Definitionen eines Leitbildes sowie von Handlungsfeldern und -zielen.

Daraufhin wird ein Maßnahmenkonzept inklusive Umsetzungszeitplan thematisiert. Es sind drei Vertiefungsbereiche festgelegt worden, deren Entwürfe dem Konzept nachgelagert sind. Die Klärschlammablagereungsfläche stellt einen davon dar. Ein weiterer ist der Spielplatz Jungbrunnenweg.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird von der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) in Form einer Ideenwerkstatt und der Aufbereitung des Konzeptes für den Internetauftritt durchgeführt. Zudem sind Aspekte aus der Umsetzung von INSEK-Maßnahme D4 „Was geht in Baumheide? - Jugend aktiviert“ in Teile des Konzeptes eingeflossen. Diese Maßnahme wurde in Kooperation zwischen Jugendamt, Gesundheitsamt und

dem Abenteuerspielplatz Baumheide durchgeführt.

Zusammenfassend dient das Freiraumentwicklungskonzept zur Herleitung von umsetzungsorientierten Maßnahmen, die zur Aufwertung des Stadtteils beitragen. Dabei ist zu beachten, dass die Planung und Umsetzung des Freiraumentwicklungskonzeptes prozesshaft ablaufen. Besonders das Maßnahmenkonzept ist stetig zu erweitern und kann auf neue, sich verändernde Umstände angepasst werden.

2.1.5 Kammerratsheide und Sportplatzareal Milse



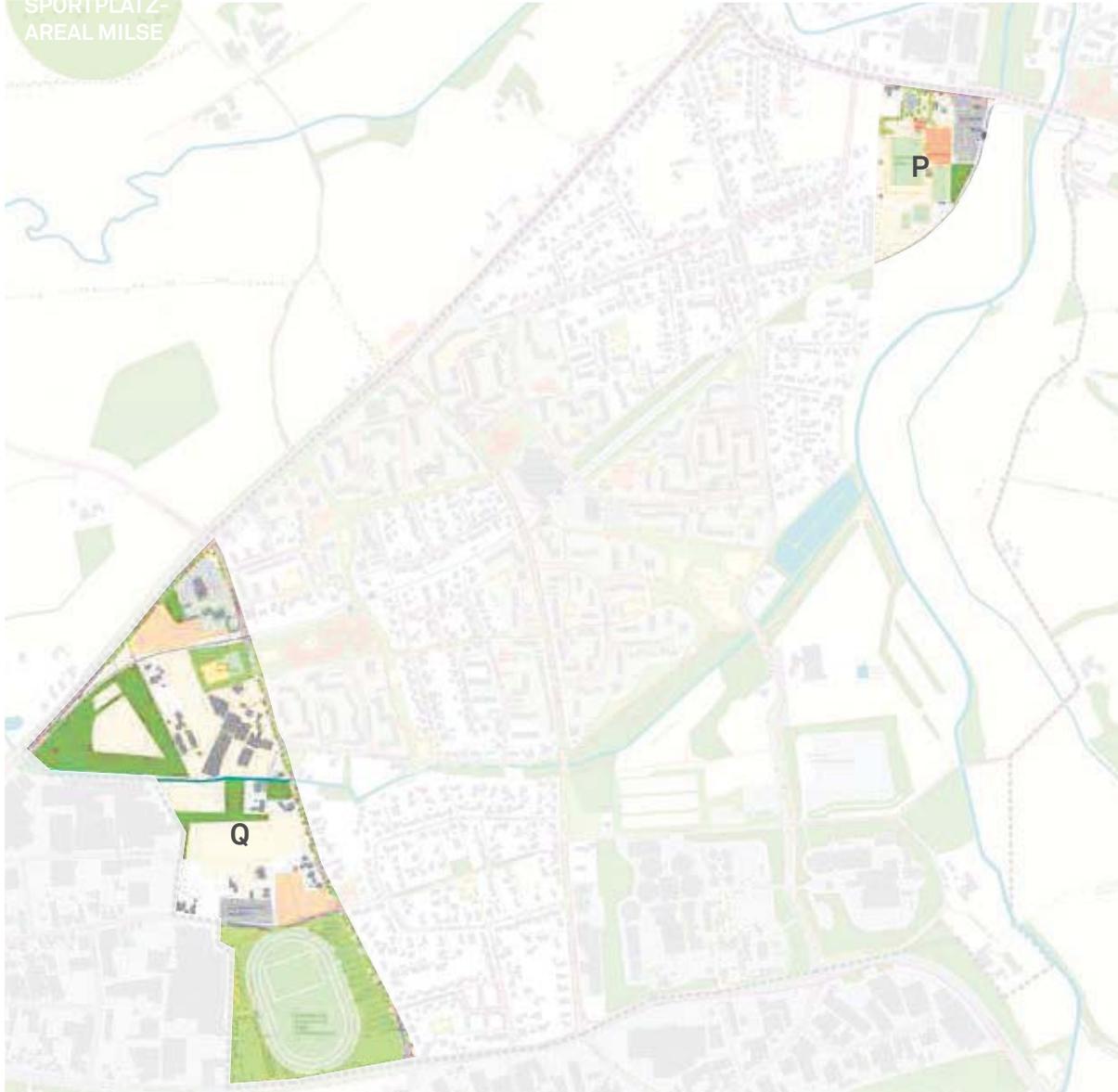
-  Bearbeitungsgrenze
-  Abgrenzung Stadtmorphologien
-  Gewässer
-  Straßen / Wege
-  Stadtbahntrasse
-  Stadtbahnhaltestelle
-  Gewässer
-  Gewerbe / Versorgungseinrichtungen
-  Sportplätze
-  Spiel- und Bolzplätze
-  Kleingärten / Grabeland

Die beiden Bereiche Kammerratsheide sowie das Sportplatzareal Milse werden in der Gesamtbeschreibung zusammen betrachtet, da in beiden Gebieten die Themen Sport, Parks und Landwirtschaft eine zentrale Rolle spielen. Die Trasse der Stadtbahn verläuft durch beide Gebiete.

Die Kammerratsheide steht als ganz eigener Bereich im Fokus der Betrachtung. Der Leinweberring als besonderer Veranstaltungsort bildet eine markante Grünstruktur an der Eckendorfer Straße. Aufgrund der sehr geringen inneren Erschließung der „Grünspange“, sind weder der Leinweberring mit der Schulsportanlage weiter nördlich, noch die Kleingartenanlagen bzw. das Grabeland miteinander verbunden. Die ehemaligen Gärtnereibetriebe nördlich des Wellbaches fallen zunehmend brach. Der private Wohnmobilstellplatz führt aufgrund seiner Lage westlich der Kleingartenanlage „Kammerratsheide“ zu einer Unterbrechung des Freiraumes.

Die Park & Ride Parkplätze an der Milser Straße bieten den Nutzer/innen ausreichend Möglichkeit ihr Auto abzustellen, um umweltfreundlich die Innenstadt zu erreichen. Im Übergang zu dem Fußballplatz und mehreren Tennisplätzen befindet sich das Vereinsgebäude des TV Friesen-Milse und ein Gebäude der Feuerwehr.

KAMMER-
RATSHEIDE +
SPORTPLATZ-
AREAL MILSE



Gebäudestruktur

- Ehemalige Gärtnereibetriebe prägen das Bild nördlich des Wellbaches im Bereich Kammerratsheide
- Einfamilienhäuser sind vereinzelt in beiden Gebieten entlang der Straßen lokalisiert
- Gewerbebau an der Herforder Straße
- Vereinsgebäude des TV Friesen-Milse und Gebäude der Feuerwehr am Sportplatz Milse

Verkehrsinfrastruktur

- Herforder Straße, Eckendorfer Straße, Am Wellbach, Kammerratsheide, Milser Straße
- Bahntrasse
- Parkplatzflächen nördlich der Sportanlagen (P+R)
- Wenige Fuß- und Radwege

Grünstruktur

- Leinweberring markant an der Eckendorfer Straße
- Schulsportfläche mit Bolzplatz gegenüber der Schulen „Am Wellbach“
- Kleingärten / Grabeland an der Herforder Str. und Straße Kammerratsheide
- Wellbach in der Nähe der Gärtnereibetriebe
- Landwirtschaftliche Flächen östlich und südlich des Sportplatzareals Milse und unterhalb des Wellbaches

3. FREIRAUMKONZEPT

Unter dem Titel „Freiraumkonzept“ sind einerseits das übergeordnete Leitbild mit Zielzustand, andererseits die Handlungsziele zu den Handlungsfeldern Vernetzung, Grün- und Freiflächen sowie Ökologie und Klima zusammengefasst.

3.1 Übergeordnetes Leitbild + Zielzustand

Die grüne Kammerratsheide, der Freiraum entlang des Wellbaches und die Weser-Lutteraue bilden das grüne Grundgerüst von Baumheide. Sie bieten eine Vielfalt an Nutzungsangeboten, Naturerlebnis, Kommunikation, Ruhe und Bewegung, sodass die Interessen aller Nutzergruppen gewahrt werden. Die Freiräume sind über Fuß- und Radwege miteinander sowie mit dem Zentrum Baumheides vernetzt.

Attraktive Erholungs- und Naturerlebnissräume reihen sich wie eine Perlenkette entlang des Wellbaches auf. Dadurch entstehen neue Grünverbindungen, welche das vorhandene System der Freiraumerholung ergänzen.

Die ehemalige Klärschlammablagungsfläche ist saniert und zeichnet sich durch eine hoch frequentierte Nutzung aus. Neben ökologisch wertvollen Flächen gehen die Nutzer/innen auf den vorhandenen und neu angelegten Wegen spazieren oder joggen. Die par-

kähnliche Gestaltung der Flächen lädt zum Aufenthalt ein. Der besondere Charakter des Raumes wird durch die Nähe zu den Einrichtungen der technischen Infrastruktur unterstützt. Blickachsen auf die Industriegebäude lassen diese mit dem Landschaftsraum verschmelzen.

Der Leinweberring gehört als fester Bestandteil zu Baumheide. Als Treffpunkt für Sportler/innen und Kreative aller Altersgruppen steht dieser in direkter Verbindung zur Kammerratsheide. Die westlich Grünsperre hat sich zu einem erlebbaren Freiraum mit einem Nebeneinander von Landwirtschaft und Grünflächen entwickelt. Sie lässt sich auch in Nord-Süd-Richtung mit dem Fahrrad oder zu Fuß durchqueren und wird von Radfahrern und Fußgängern rege genutzt.

Klimarelevante Flächen innerhalb und außerhalb des Siedlungsraums werden geschützt. Gehölze im Straßenraum sorgen für Schatten und verhindern Hitzeinseln.

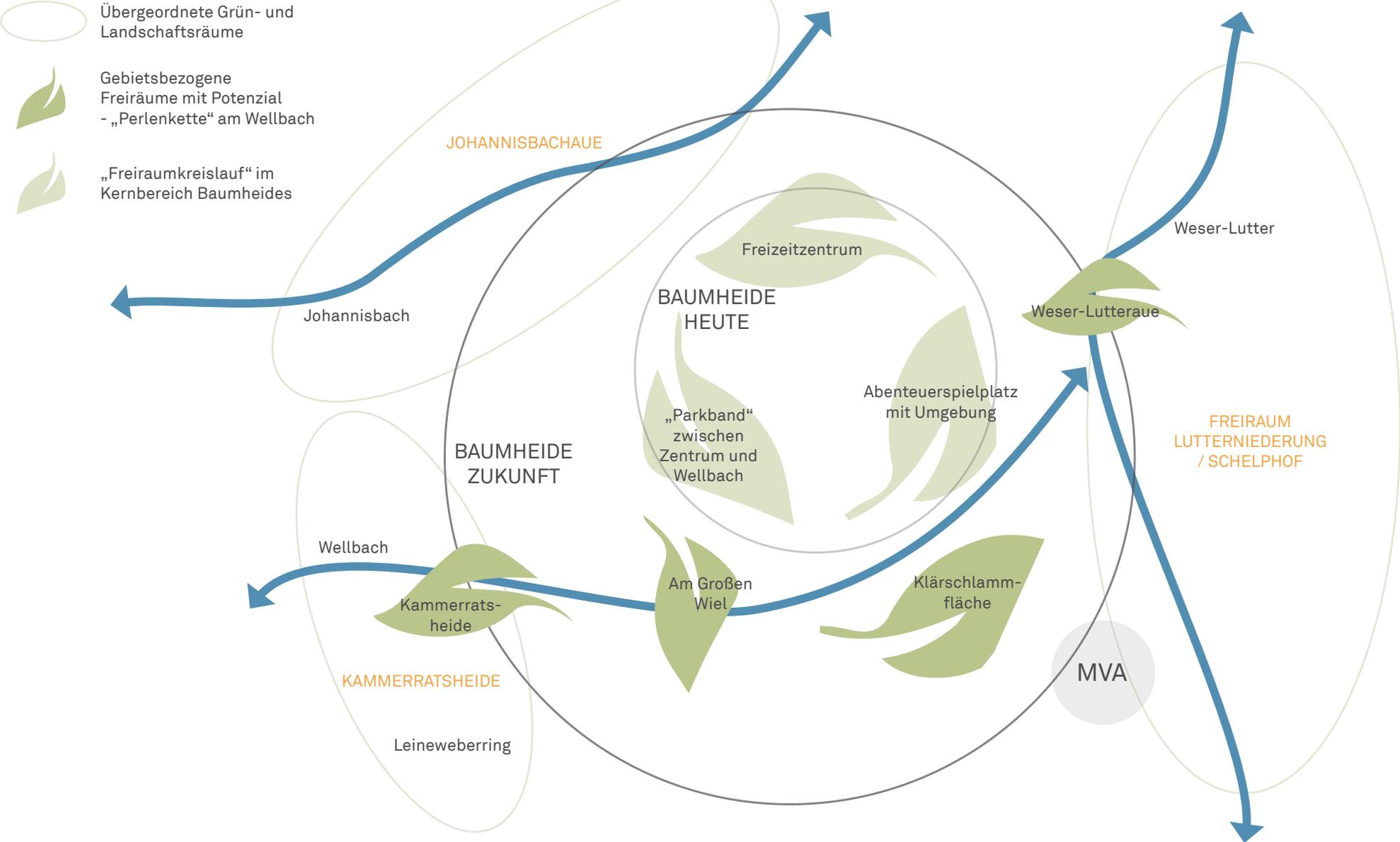
Insgesamt besitzt Baumheide ein positives grünes Image, das besonders über die Belebung der „Perlenkette“ entlang des Wellbaches sowie durch die Kombination von Innenentwicklung und Vernetzung nach außen hin Wirkung zeigt. Baumheide ist ein wahrnehmbar offener und grüner Stadtteil.



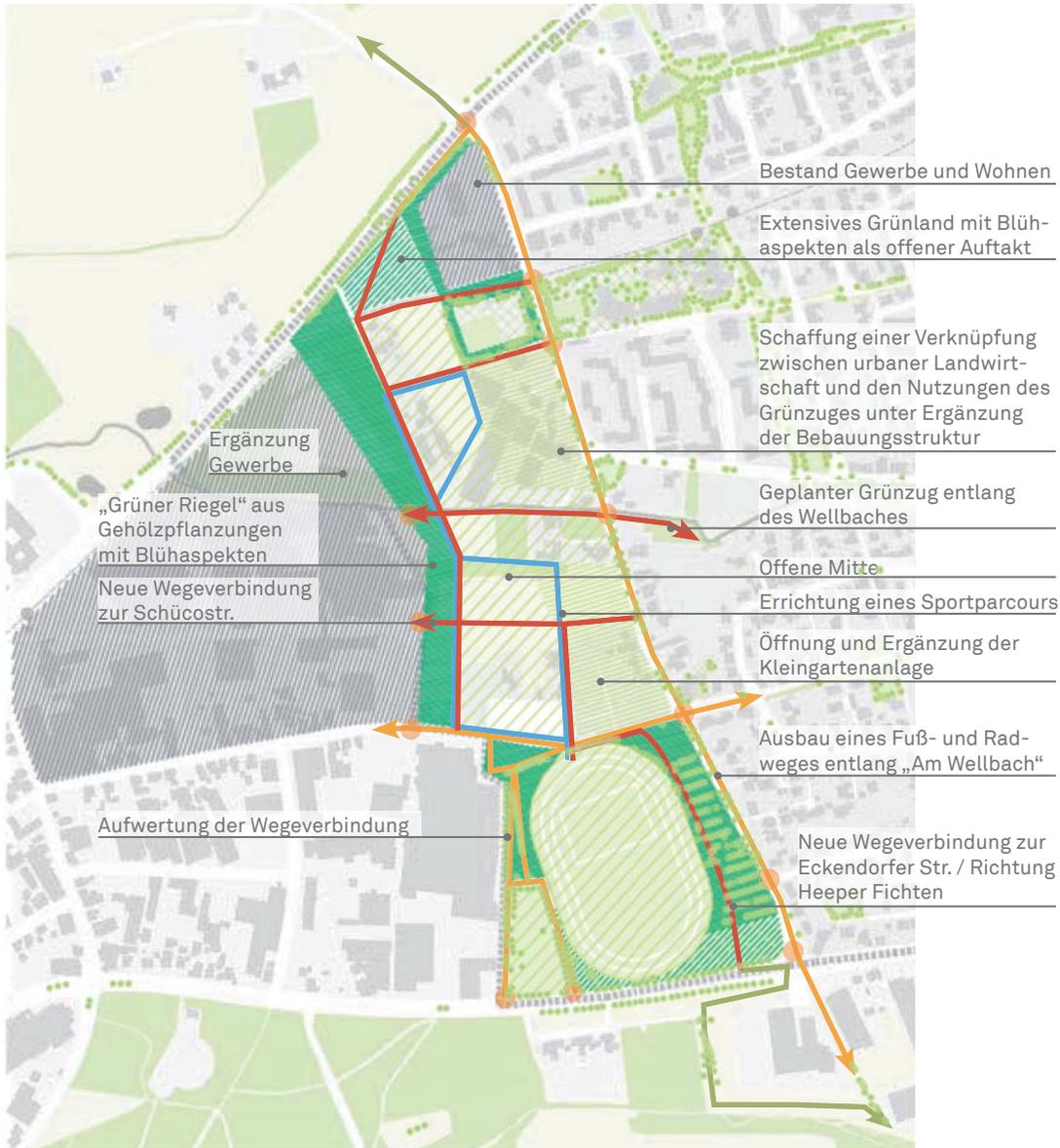
Fokusräume

Die beiden Fokusräume, die zur Ergänzung und Erweiterung des Freiraumsystems und zur maßgeblichen Aufwertung der Freiraumqualität Baumheides beitragen können, sind die Kammerratsheide und die Grünräume entlang des Wellbaches, vor allem im Bereich der Mündung in die Weser-Lutter.

3.1 Leitbild und Zielzustand



Grünraum im Fokus: Kammerratsheide mit Leinweberring



-  Gewerbe- / Wohnbauflächen
-  Extensive Bepflanzung
-  Gehölzstrukturen
-  Offene Mitte mit Sportband / Sportaktivitäten, Freizeitnutzung
-  Offene Bebauung und urbane Landwirtschaft
-  Anknüpfungspunkte
-  Fuß- und Radwege Bestand
-  Fuß- und Radwege Bestand Aufwertung
-  Fuß- und Radwege Neuplanung
-  Bewegungsband Neuplanung

Dem Grünraum Kammerratsheide kommt als gliederndes Element zwischen den Stadtteilen Baumheide, Heepen und Mitte eine besondere Bedeutung zu. Dieser wichtige Freiraum ist Bestandteil des Bielefelder Grünsystems („Grüngürtel um die Kernstadt“) und sollte nicht durch Bebauung oder Verkehrsanlagen für den motorisierten Individualverkehr verkleinert werden.

Eine Nutzbarmachung des Grünzuges als Ort der Erholung, Begegnung und Aktivität hat oberste Priorität.

Im Rahmen des FEK ist für den Grünzug eine offene Mitte mit einem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten geplant. Eine aktive Sport-Infrastruktur steigert das Freirauman-

gebot, insbesondere für Jugendliche und Erwachsene.

Über neue Wegeverbindungen wird die Erschließung des Grünraumes ermöglicht und eine Verknüpfung zwischen den vorhandenen Sportflächen Leinweberring und dem Sportplatz an der Wellbachschule hergestellt.

Entlang der Straße Am Wellbach sind auf den brachliegenden Gärtnerflächen Gemeinschaftsgartenprojekte vorgesehen, die sich im Sinne der „urbanen Landwirtschaft“ in die offene, zum Teil erweiterte Bebauung eingliedern. Die bestehende Kleingartenanlage „Kammerratsheide“ soll erweitert und öffentlich zugänglich werden. Die Kleingartenanlage an der Herforder Straße kann im Zuge des Umbaus an die Straße Am Wellbach umgelagert werden, sodass sich der Grünraum zur Herforder Straße hin öffnet.

Ein breiter Gehölzstreifen zum Gewerbegebiet schirmt den Grünraum ab und kann als Ausgleichsfläche dienen. Die ökologisch wertvollen Flächen am Leinweberring bleiben erhalten.

Der Innenraum des Leinweberrings kann mit mobilen Elementen oder der temporären Anlage von Spielfeldern, z.B. durch Mahd, belebt werden.

„Dreieck“

Wellbach - Weser-Lutter - Schelphof

Die Ausbildung der Freiräume zur naturverträglichen Freizeitnutzung unterstützen die geplante Grünverbindung von der Stadtbahntrasse (auf Höhe Am Lothenkamp, Fischerheide) bis zum Schelphof.

Mit der Sanierung der Klärschlammablageungsfläche, Erschließung der Flächen südlich des Wellbaches sowie der Aufwertung der Teichflächen am Siedlerweg werden die Grundlage zur Nutzbarmachung der Grünräume in Gewässernähe geschaffen.

Eine Mehrzweckwiese mit Naturerlebnisräumen an der Weser-Lutter, eine Hundefreilauffläche an der Wegeverbindung zwischen Siedlerweg und Wiesenstraße sowie ein Dirt-Bike-Parcours am Schelpmilser Weg bieten neue Nutzungsangebote.

Klimaökologisch sind in diesem Fokusraum neben der Renaturierung der Weser-Lutter- und Vogelbachaue auch neue Aufforstungsflächen sowie Wald als ergänzende Maßnahmen erforderlich.

Die Anbindung an den Schelphof wird über die Ausbildung einer Allee entlang des Weges zwischen Siedlerweg und Wiesenstraße sowie über die Aufwertung der Wiesenstraße selbst verbessert.

Die Wiesenstraße kann bspw. über die Sichtbarmachung der Rohrleitung, durch Baumpflanzungen, Versetzen des Kläranlagenzaunes und Sperrung für den Durchgangsverkehr in Szene gesetzt werden. Damit wird die Verbindung zwischen naturnaher Freizeitnutzung in Gewässernähe und Industriecharakter der MVA und Kläranlage, der über Blickachsen bereits gegeben ist, erfahrbar.

Der Wellbach verbindet die beiden Erholungsschwerpunkte Kammerratsheide und das Dreieck Wellbach-Weser-Lutter-Schelphof. Ein neuer Grünzug soll diesen auch zwischen Rabenhof und Kammerratsheide erschließen, sodass sich die „Perlenkette“ schließt.

Für die Maßnahmen in Gewässernähe ist zu beachten, dass wasserwirtschaftliche Planungen Voraussetzungen für freiraumplanerischen Maßnahmen sind. Ein naturnaher Grünzug mit Rad- und Fußweg kann erst genehmigt werden, wenn der naturnahe Ausbau des Wellbaches damit einher geht.

Ebenso kann die Umgestaltung bzw. Renaturierung der Teiche am Siedlerweg laut der Unteren Wasserbehörde erst erfolgen, wenn der Wellbach als Strahlursprung der Weser-Lutter naturnah ausgebaut wird. Auch in diesem Bereich geht die Planung von Wegen und Flächen zur Freizeitnutzung mit dem naturnahen Ausbau der Fließgewässer einher.

Handlungsziele und Maßnahmen | Q | Kammerratsheide

Handlungsziele

Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

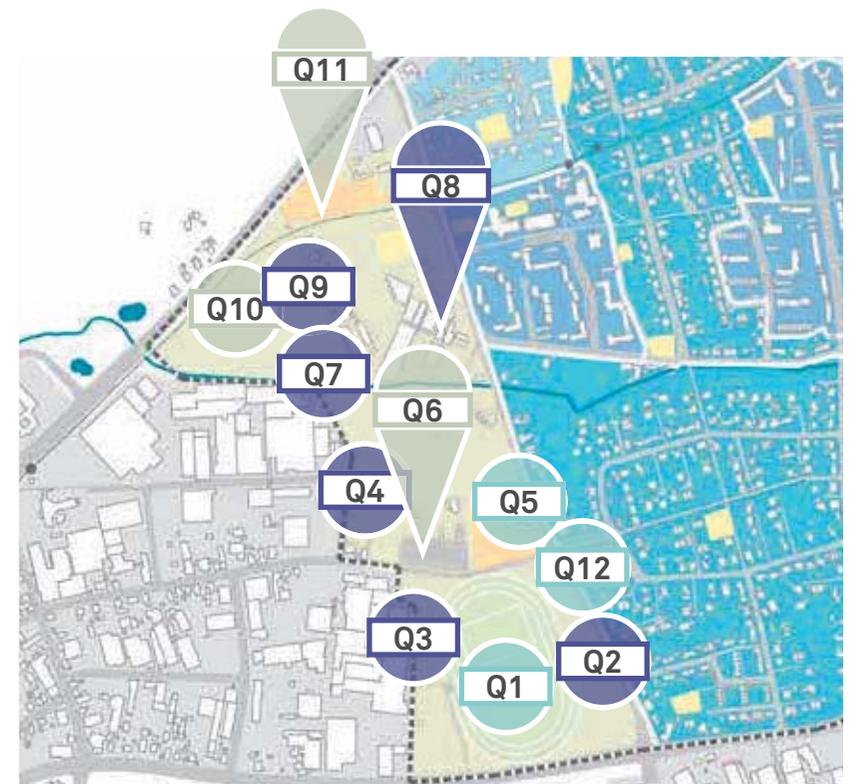
- Attraktive Begegnungsflächen gestalten
- Aktivitätsbereiche mit sportlichen Angeboten schaffen
- Gemeinschaftsgärten und offene Kleingärten errichten
- Grünes Netzwerk ausbauen
- Verbindende Orte stärken
- Netz attraktiver Fuß- und Radwege zur inneren und äußeren Erschließung ausbauen
- Klimaökologisch wertvolle Flächen erhalten
- Extensive Bepflanzungen und Aufforstungsflächen etablieren
- Befestigte Flächen in Teilbereichen klimagerecht umgestalten und ökologisch aufwerten

Maßnahmen

- **Q1.** Belebung des Innenraumes des Leinweberrings mit mobilen Elementen / temporären Spielfeldern
- **Q2.** Anlage eines Fuß- und Radweges im Parkplatzbereich des Leinweberrings zur Anbindung der Kammerratsheide an den Grünzug Heeper Fichten
- **Q3.** Befestigung der Pfade zur Entwicklung einer langlebigen Wegestruktur
- **Q4.** Errichtung eines Sportparcours zwischen Leinweberring und Schulsportanlage

KAMMER-
RATSHEIDE +
SPORTPLATZ-
AREAL MILSE

Verortung der Maßnahmen



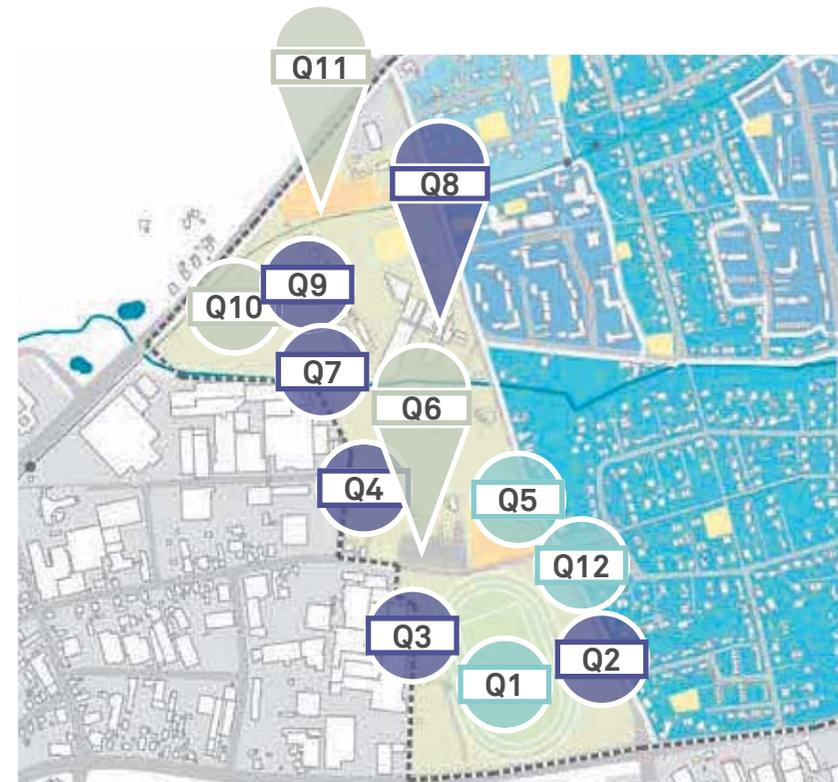
Handlungsziele und Maßnahmen | Q | Kammerratsheide

Maßnahmen

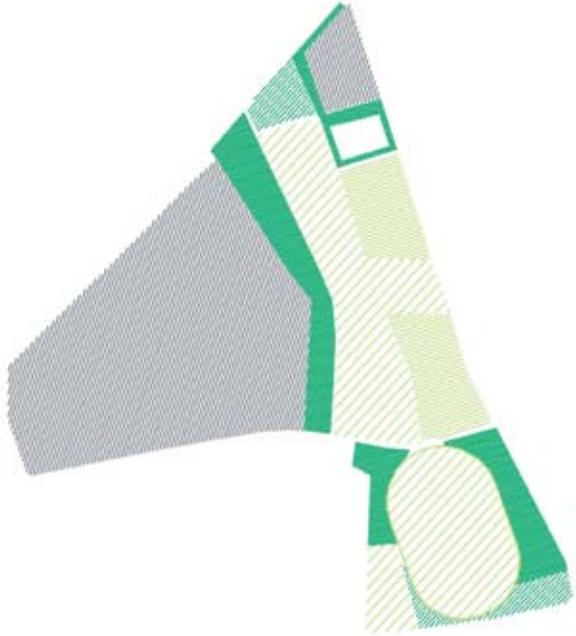
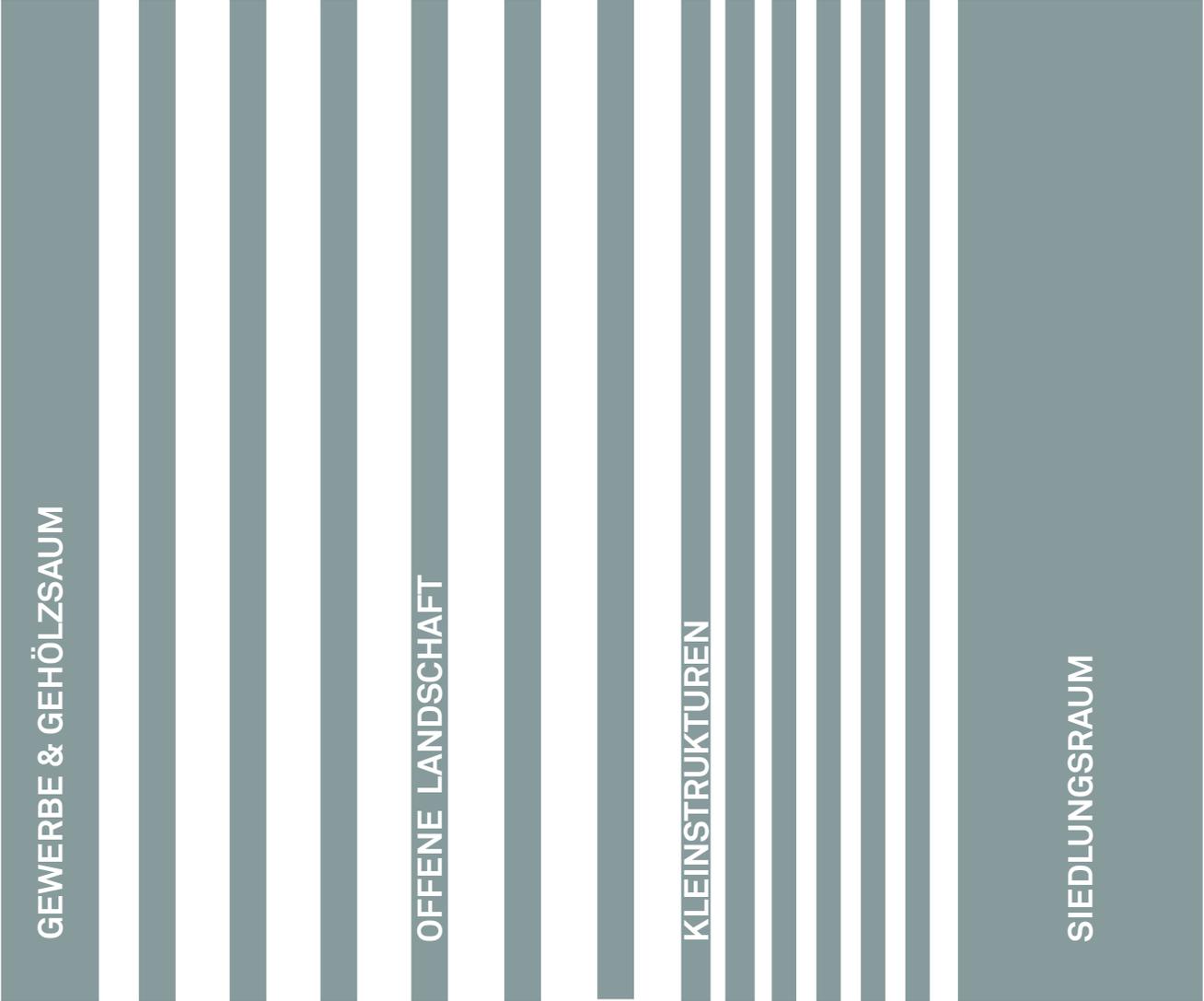
- **Q5.** Sanierung und Öffnung der vorhandenen Gartenanlagen und Schaffung neuer Kleingärten/ Gemeinschaftsgärten
- **Q6.** Angemessene Durchgrünung des Wohnmobilparkplatzes
- **Q7.** Schaffung von Aufenthaltsbereichen und Baumreihen entlang der Wegeverbindung
- **Q8.** Schaffung einer Verknüpfung zwischen urbaner Landwirtschaft und den Nutzungen des Grünzuges unter Ergänzung der Bebauungsstruktur
- **Q9.** Schaffung von Fuß- und Radwegeverbindungen (v.a. Nord <> Süd)
- **Q10.** Anlage eines Gehölzstreifens
- **Q11.** Aufgabe des Grabelandes und Entwicklung von Wiesen
- **Q12.** Ausbau eines Fuß- und Radweges entlang der Straße Am Wellbach



Verortung der Maßnahmen



Raumabfolge Grünspange



Maßnahme Q1 | Belegung des Innenraumes des Leinweberringes mit mobilen Elementen / temporären Spielfeldern



Bestand



Referenzbild (Aktivität auf multifunktionaler Grünfläche, Tempelhofer Feld, Berlin, Berlin Guide)



Referenzbild (Aktivität auf multifunktionaler Grünfläche, Tempelhofer Feld, Berlin, Facetten-Magazin)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept



Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Aufstellen von temporären Spiel- und Sportelementen, z.B. Tore, Mahd von Spielfeldern in die Rasenfläche durch unterschiedliche Mahdintensität für Sportarten wie Badminton, Fußball, ...

Flächengröße
ca. 10.000 m²

Grobkostenschätzung
-

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
kurzfristig

Projektverantwortlichkeit
folgt

Maßnahme Q2 | Anlage eines Fuß- und Radweges im Parkplatzbereich des Leinweberings zur Anbindung der Kammerratsheide an den Grünzug Heeper Fichten



Bestand



Referenzbild (Geh-Radweg, Unbekannt)



Referenzbild (Geh-Radweg, Unbekannt)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Herstellen eines befestigten Weges zwischen Leinwebering und Kammerratsheide (Deckschicht aus Gussasphalt mit abgeschrägter Kante als Einfassung, inkl. Bodenarbeiten und Oberbau)

Flächengröße
Länge: 350 m, Breite: 3,00 m

Grobkostenschätzung
142.800 € netto

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
kurzfristig

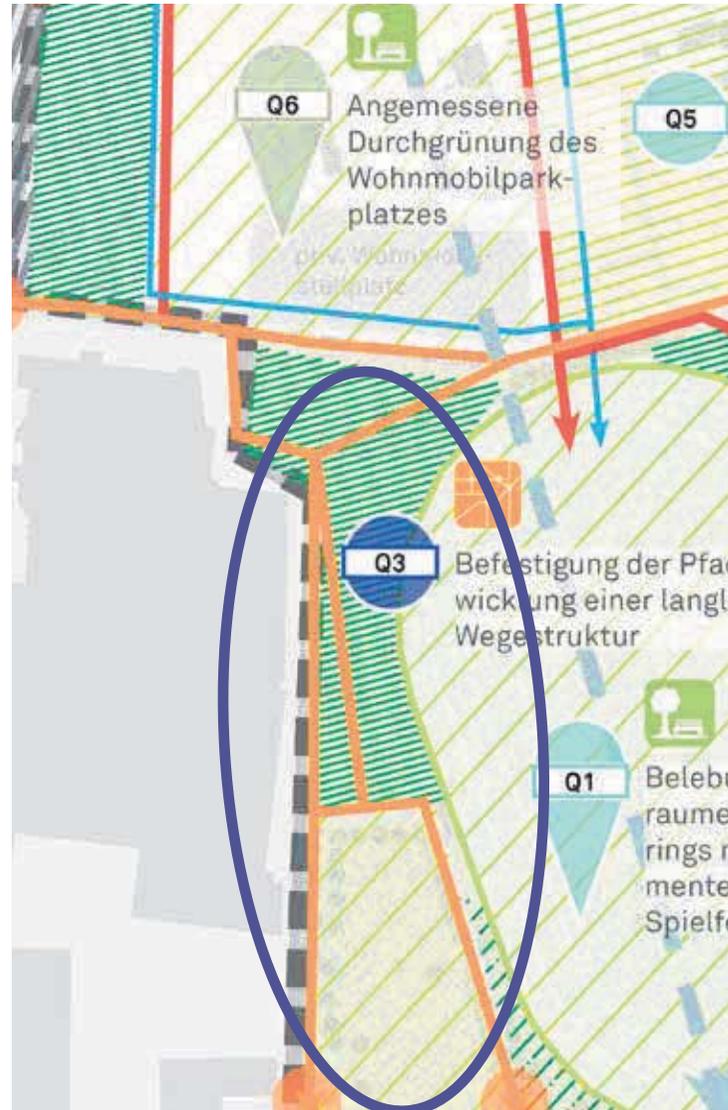
Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63),
Amt für Verkehr (660)



Maßnahme Q3 | Befestigung der Pfade zur Entwicklung einer langlebigen Wegestruktur



Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Installation von seitlichen Wegebefestigungen zur dauerhaften Ausbildung einer Wegestruktur (Einfassung als Stahlkante, inkl. Aushubarbeiten und Ausbesserungsarbeiten der vorhandenen Wege durch Schotterauftrag)

Flächengröße
Länge: 350 m, Breite: 2,00 m

Grobkostenschätzung
35.000 € netto

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
kurzfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63)

Maßnahme Q4 | Errichtung eines Sportparcours zwischen Leinweberring und Schulsportanlage



Bestand

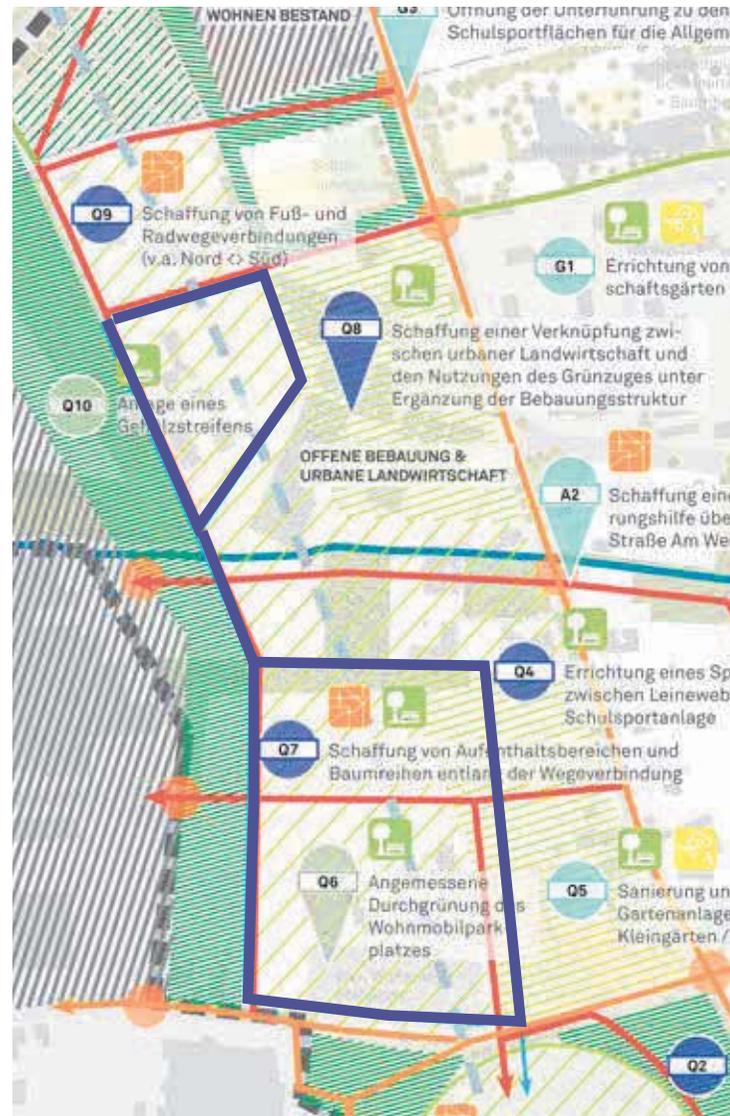


Referenzbild (Bewegungspark, Wöhrder See, Nürnberg)



Referenzbild (Bewegungspark, Wöhrder See, Nürnberg)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Herstellen eines befestigten Weges (Deckschicht aus farbigem Gussasphalt mit abgeschrägter Kante als Einfassung, inkl. Bodenarbeiten und Oberbau in Teilabschnitten), Errichtung von Parcours- und Calisthenics-Elementen, Basketballkörbe, Platz für weitere Trendsportarten

Flächengröße
Länge: 1.200 m, Breite: 4,00 m

Grobkostenschätzung
544.000 € netto

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
mittelfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63)



Maßnahme Q5 | Sanierung und Öffnung der vorhandenen Gartenanlagen und Schaffung weiterer Kleingärten/Gemeinschaftsgärten



Bestand



Referenzbild (Gemeinschaftsgarten, Wien, Kurier, Foto B. Gehrke)



Referenzbild (Gemeinschaftsgarten, Wien, Kurier, Foto B. Gehrke)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
-

Flächengröße
-

Grobkostenschätzung
-

Priorisierung
-

Fristigkeit
-

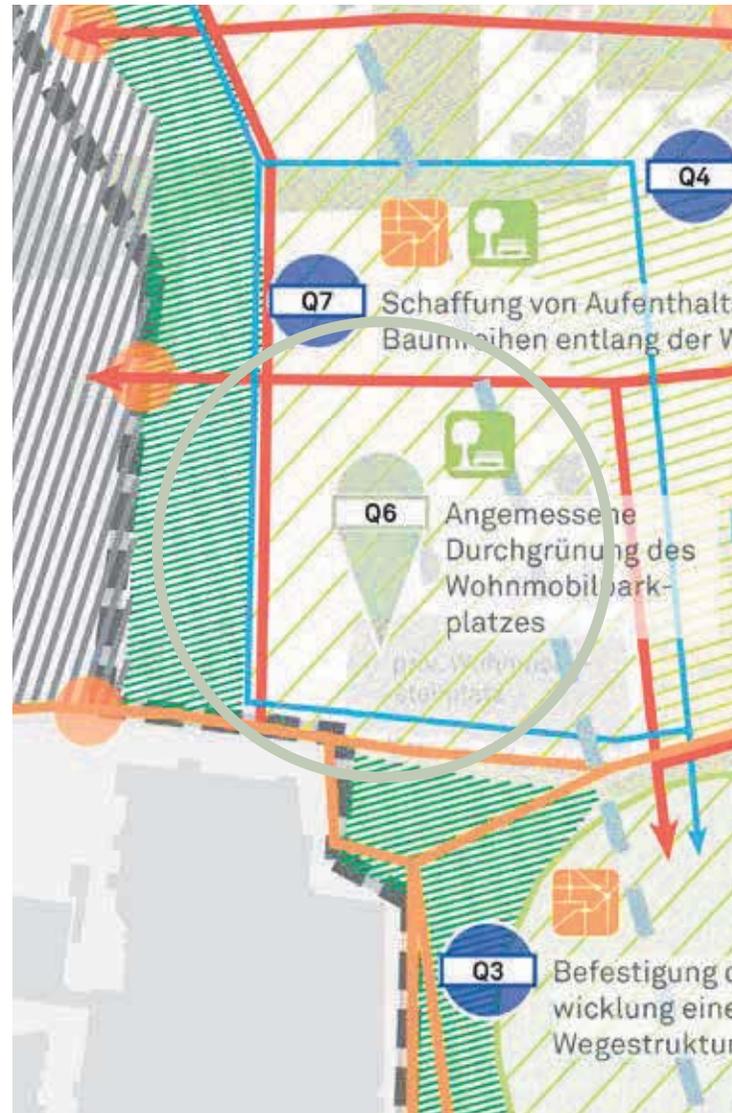
Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63)



Maßnahme Q6 | Angemessene Durchgrünung des Wohnmobilparkplatzes



Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Herstellen von 15 Baumpflanzungen nach FLL inkl. Umpflanzung mit Bodendeckern (inkl. Abbruch- und Entsorgungskosten für die Entsiegelung von Flächen)

Flächengröße
ca. 6.000 €
Baumbeet - Größe: je 6 m²

Grobkostenschätzung
ca. 43.500 €

Priorisierung
gering

Fristigkeit
mittelfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63)
/ Eigentümer



Maßnahme Q7 | Schaffung von Aufenthaltsbereichen und Baumreihen entlang der Wegeverbindungen



Bestand



Referenzbild (unbekannt)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Aufenthaltsmöglichkeiten entlang der Wegeverbindungen (Adaption von Sitzbänken, Herstellen von wegebegleitenden Pflanzungen)

Flächengröße
Länge: 1.500 m
Anzahl: 50 Stk.

Grobkostenschätzung
ca. 180.000 €

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
mittelfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63),
Amt für Verkehr (660)



Q8

Maßnahme Q8 | Schaffung einer Verknüpfung zwischen urbaner Landwirtschaft und den Nutzungen des Grünzuges unter Ergänzung der Bebauungsstruktur



Bestand



Referenzbild (altern. Nutzung Gewächshaus, Petersham Nurseries, London, Secret London)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts, Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbes zur Gesamtbetrachtung der Kammerratsheide

Flächengröße

-

Grobkostenschätzung

-

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
langfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63)
/ Eigentümer



Maßnahme Q9 | Schaffung von Fuß- und Radwegeverbindungen (v.a. Nord-Süd)



Bestand



Referenzbild (Wegeachse, Kortemeier Brokmann)



Referenzbild (Wegeachse, Petrischanze, Rostock)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Herstellen eines befestigten Weges zwischen Herforder Straße und dem Leineweberring inkl. der West-Ost-Anbindungen (Deckschicht aus Gussasphalt mit seitlicher Abschrägung, Oberflächenmarkierungen, inkl. Bodenarbeiten und Oberbau)

Flächengröße
Länge: 1.500 m, Breite: 3,00 m

Grobkostenschätzung
612.000 €

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
kurzfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63),
Amt für Verkehr (660)

Maßnahme Q10 | Anlage eines Gehölzstreifens



Bestand



Referenzbild (Gehölzstreifen, unbekannt)



Referenzbild (Gehölzstreifen, unbekannt)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Pflanzung von heimischen Gehölzen (Entfernung des Bestandes, bodenvorbereitende Maßnahmen)

Flächengröße
ca. 34.000 m²

Grobkostenschätzung
272.000 €

Priorisierung
gering

Fristigkeit
langfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63)



Maßnahme Q11 | Aufgabe des Grabelandes und Entwicklung von Wiesen



Bestand (Quelle: Google Maps)



Referenzbild (natürliche Wiesenentwicklung, Brandenburg)



Referenzbild (natürliche Wiesenentwicklung, unbekannt)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Einbringen von regionalem Saatgut mit Blühaspekten (Entfernung des Bestandes, bodenvorbereitende Maßnahmen)

Flächengröße
ca. 8.800 m²

Grobkostenschätzung
44.000 €

Priorisierung
gering

Fristigkeit
langfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63)

Maßnahme Q12 | Ausbau eines Fuß- und Radweges entlang der Straße Am Wellbach



Bestand



Referenzbild (Bünder Straße, Hiddenhausen, Kortemeier Brokmann)



Referenzbild (Geh-Radweg, unbekannt)

Bestandsbilder und Referenzbeispiele



Maßnahmenkonzept

Leitbild
Grünzug mit dem Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten

Beschreibung
Herstellen eines befestigten Weges zwischen Herforder Straße und Eckendorfer Straße mit Rad- und Fußwegmarkierungen (Deckschicht aus Gussasphalt mit abgeschrägter Kante als Einfassung, inkl. Bodenarbeiten und Oberbau)

Flächengröße
Länge: 1.200 m, Breite: 3,00 m

Grobkostenschätzung
490.000 € netto

Priorisierung
hoch

Fristigkeit
kurzfristig

Projektverantwortlichkeit
Umweltbetrieb (700.63),
Amt für Verkehr (660)